



Familienbriefe 2011 » Die Familie im Kirchenjahr «

1.6 Das Wirken des Heiligen Geistes in der Familie

Ich reiche euch das Licht der Wahrheit und den Heiligen Geist.

„Liebe Kinder!

Während ich euch zum Gebet für jene aufrufe, die die Liebe Gottes noch nicht kennen gelernt haben, und ihr in eure Herzen schauen würdet, so würdet ihr begreifen, dass ich über viele von euch spreche. Fragt euch aufrichtig mit offenem Herzen, ob ihr den lebendigen Gott wünscht oder ob ihr Ihn entfernen und gemäß euch selbst leben wollt. Schaut um euch herum, meine Kinder, und seht wohin die Welt geht, die meint, alles ohne den Vater zu tun, und in der Finsternis der Versuchung umherirrt. Ich reiche euch das Licht der Wahrheit und den Heiligen Geist. Nach dem Plan Gottes bin ich bei euch, um euch zu helfen, dass in euren Herzen mein Sohn, Sein Kreuz und Seine Auferstehung siegen. Als Mutter wünsche und bete ich für eure Einheit mit meinem Sohn und Seinem Wirken. Ich bin da, entscheidet euch! Ich danke euch.“

(Medjugorje, 2. Juni 2011, Botschaft der Muttergottes an Mirjana)

Gebet öffnet dem Heiligen Geist die Tür

Jesus hat uns eine gewaltige Verheißung gegeben, die wie ein verborgener Schatz im Acker ist: „Der Beistand, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“ Worin besteht die Macht und Herrlichkeit dieser Verheißung? Jesus gibt uns hier das Versprechen, dass Er uns einen Beistand senden wird, der uns in aller Drangsal dieser Zeit hilft, beisteht, aufrichtet, stärkt, und tröstet, mit Kraft erfüllt, belehrt und berät, Liebe, Kraft und Mut ins Herz gibt. Ist das nicht die größte Verheißung, die Gott uns überhaupt geben kann? Er will uns einen „Beistand“ geben, der immer „bei uns steht“ und uns in jeder Drangsal „beisteht“, hilft und aufrichtet. Nie mehr sollen wir am Boden liegen bleiben. Nie mehr soll unsere Seele wie erschlagen sein, immer will Gott uns „beistehen“, uns aufrichten, ermutigen und erleuchten. Ist das nicht die größte Verheißung aller Zeiten? Ist das nicht das Versprechen der größten und höchsten Liebe Gottes? Wir Christen sollten diese Verheißung ernst nehmen. Wir sollten erforschen, was sie bedeutet und wie wir die Erfüllung dieser Verheißung erlangen können.

... Was hat Jesus eigentlich mit diesem Wort „Beistand“ gemeint? Der griechische Urtext des Johannes-Evangeliums spricht vom „parakletos“, ... Das Wort „parakletos“ bedeutet ... so viel wie: der Herbeigerufene, der Helfer, der Tröster, der Beistand. Freund, jetzt möchte ich Dich um die ganze Aufmerksamkeit Deines Herzens bitten, damit du begreifst, wie Du diesen „Beistand, den Heiligen Geist“ empfangen kannst: Wenn der Heilige Geist der „Herbeigerufenen“ ist, dann musst Du Ihn herbeirufen! Du musst bitten und beten! ...

Freund, das ist das Um und Auf des christlichen Lebens: Nur das Gebet öffnet dem Heiligen Geist die Tür! Ohne Gebet kann der Heilige Geist nicht eintreten in das Haus Deines Lebens, so dass Er alle Bereiche Deines Lebens stärkt und erleuchtet, mit Liebe und Kraft erfüllt. Freund, betest Du? Das ist der Kern Deines Sieges über all die Mächte der Zerstörung und Verwüstung, durch die heute so viele Menschen zugrunde gehen. Gott will nicht, dass Dein Leben scheitert, sondern Er will Dir „beistehen!“ Aber Du musst Dein Herz für Ihn öffnen, damit der „Beistand“ zu Dir kommen kann. Gebet öffnet dem Heiligen Geist die Tür!

Glaubensbrief 306/2003

(Dr. Herbert Madinger, Katholische Glaubensinformation, 2625 Schwarzau/Stf.)

<http://freudichgottliebtdich.at>

Familienbrief 1.6 Das Wirken des Heiligen Geistes in der Familie

Seite 1 / 6



Gebete zum Heiligen Geist

Atme in mir, Du Heiliger Geist!

Atme in mir, Du Heiliger Geist!
Dass ich Heiliges denke.
Triebe mich, Du Heiliger Geist!
Dass ich Heiliges tue.
Locke mich, Du Heiliger Geist!
Dass ich Heiliges liebe.
Stärke mich, Du Heiliger Geist!
Dass ich Heiliges behüte.
Hüte mich, Du Heiliger Geist!
Dass ich es nimmermehr verliere.

(Hl. Augustinus)



Der Heilig-Geist-Rosenkranz

1. Jesus, der unser Herz für die Gnadenfülle des Heiligen Geistes empfänglich machen wolle.
2. Jesus, der uns den Heiligen Geist erbitten und in uns die drei göttlichen Tugenden vermehren und stärken wolle.
3. Jesus, der uns durch den Heiligen Geist stärken, erleuchten, leiten, regieren, führen und heiligen wolle.
4. Jesus, der unser Herz mit der Liebe des Heiligen Geistes entzünden und mit tiefster Demut, Sanftmut, Geduld, Ergebung, Hingabe, Kraft und Heiligkeit erfüllen wolle.
5. Jesus, der uns die sieben Gaben des Heiligen Geistes erlehen, alles Gute verleihen und alles Böse abhalten wolle.

7 Gaben des Hl. Geistes:

Weisheit, Verstand, Rat, Stärke, Wissenschaft, Frömmigkeit, Gottesfurcht

12 Früchte des Hl. Geistes:

Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Milde, Güte, Treue, Glaube, Bescheidenheit, Enthaltbarkeit, Keuschheit

 [Gebete zum Heiligen Geist](#)

Aus dem Youcat

113 Was heißt: Ich glaube an den Heiligen Geist?

An den Heiligen Geist glauben heißt, ihn ebenso als Gott anzubeten wie den Vater und den Sohn. Es heißt daran glauben, dass der Heilige Geist in unser Herz kommt, damit wir als Kinder Gottes unseren Vater im Himmel erkennen. Vom Geist Gottes bewegt, können wir das Angesicht der Erde verändern. 683 - 686

Vor seinem Tod hatte Jesus den Jüngern versprochen, ihnen einen „anderen Beistand“ (Joh 14,16) zu schicken, wenn er nicht mehr bei ihnen sein würde. Als dann über die Jünger der Urkirche der *Heilige Geist* ausgegossen wurde, erfuhren sie, was Jesus gemeint hatte. Sie erlebten eine tiefe Sicherheit und Freude im Glauben und erhielten bestimmte >CHARISMEN; ... ***35-38, 310-311**

Fünzig Tage nach seiner Auferstehung schickte der Herr vom Himmel her den Heiligen Geist auf seine Jünger herab. Die Zeit der Kirche begann. 731-733

Am Pfingsttag machte der Heilige Geist aus angstbesetzten Aposteln mutige Zeugen Christi. In kürzester Zeit ließen sich Tausende taufen: Es war die Geburtsstunde der Kirche. Das Sprachenwunder von >PFINGSTEN zeigt, dass die Kirche von Anfang an für alle da ist; sie ist universal (lat. für das griech. *katholisch*) und missionarisch. Sie spricht zu allen Menschen, überwindet ethnische und sprachliche Grenzen und kann von allen verstanden werden. Bis heute ist der Heilige Geist das Lebenselixier der Kirche.

PFINGSTEN (von griech. *pentecoste* = „der Fünfzigste“ nach Ostern): Ursprünglich ein Fest, am dem Israel den Bundesschluss mit Gott am Sinai feierte. Durch das Jerusalemer Pfingstereignis wurde es für die Christen zum Fest des Heiligen Geistes.

Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab ... jeder hörte sie in seiner Sprache reden.
(Apg 2,4.6)

Grundlegend für das Werk der Evangelisierung ist es, stets daran zu erinnern, dass der Vater und der Sohn zu Pfingsten den Heiligen Geist ausgesandt haben und dass eben dieser Geist dem Leben der Kirche weiterhin Antrieb gibt.

(Benedikt XVI, 20.01.07)

 [Pfingsten – Bild zum Anmalen](#)

Der Leib - ein Tempel des Heiligen Geistes

Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt? (1 Kor 6,19)

Theologie des Leibes

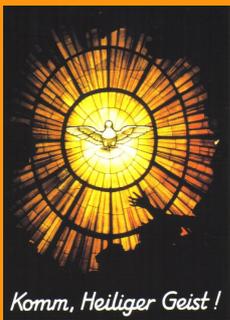
„Theologie des Leibes“ ist der Arbeitstitel, den Papst Johannes Paul II. dem ersten großen Projekt seines Pontifikates gab. In 129 Ansprachen, die er von September 1979 bis November 1984 hielt, betrachtet der Papst anhand der Bibel die Bedeutung der Leiblichkeit des Menschen, insbesondere in Bezug auf die Sexualität und das erotische Verlangen.

Johannes Pauls II. These

„Der Leib, und nur er“, so der Papst, „kann das Unsichtbare sichtbar machen: das Geistliche und das Göttliche. Er wurde geschaffen, das von Ewigkeit her in Gott verborgene Geheimnis in die sichtbare Wirklichkeit der Welt zu übertragen und so Zeichen dieses Geheimnisses zu sein“ (20. Febr. 1980) ... Gottes Geheimnis offenbart sich in menschlichem Fleisch – das ist Theologie des Leibes.

[...] wenn wir vom „unsichtbaren Geheimnis“ sprechen, das „von Ewigkeit her in Gott verborgen war“, sprechen wir von der Tatsache, dass (1) Gott eine Liebesgemeinschaft ist [*Anmerkung: Dreifaltigkeit*] und (2) dass wir daran teilhaben sollen. Dieses zweifache Geheimnis ist es, was den menschlichen Leib vom Zeitpunkt seiner Erschaffung an kennzeichnet. Wie das? Eben durch die Schönheit und das Mysterium der geschlechtlichen Verschiedenheit und unserer Berufung, „ein Fleisch“ zu werden (vgl. Gen 2,24).

(Auszüge aus „Theologie des Leibes für Anfänger“ S. 18-21, von Christopher West)



Buchtipp:

Theologie des Leibes für Anfänger (Christopher West)

Nach dem Tod von Papst Johannes Paul II. gilt es seine Theologie aufzuarbeiten und umzusetzen. Besonders revolutionär ist seine weithin noch unbekannte Theologie des Leibes. Mit ihr hat dieser Papst regelrecht eine „sexuelle Gegenrevolution“ ausgelöst, die sich mehr und mehr verbreitet. Dennoch ist der Inhalt dieser päpstlichen Lehre einer großen Mehrheit von Gläubigen immer noch unbekannt.



Der in Pennsylvania lebende Christopher West, selbst Vater von drei Kindern, hat es verstanden, das umfangreiche Material der Theologie des Leibes, die Johannes Paul II. entwickelt hat, leicht verständlich zugänglich zu machen. Ein ungemein wichtiges Werk auf das viele, nicht nur junge Leute, gewartet haben!

174 Seiten, Paperback, fe-medienverlag, ISBN 3-928929-71-2

Natürliche Empfängnisregelung (NER)

aus der Sicht eines Mannes - von Hubert Weißenbach:

„Vielleicht können meine positiven Erfahrungen und meine Gedanken zur NER auch für andere eine Hilfe sein!“

Zu meiner Person: Von Beruf bin ich Elektrotechniker. Zuerst arbeitete ich als Techniker in Telefonvermittlungssystemen und dann im Management als Abteilungsleiter von verschiedenen technischen Abteilungen. Seit 25 Jahren bin ich verheiratet. Unsere beiden Kinder sind heute erwachsen.

Eigentlich wünschten wir uns mehr Kinder, aber wegen eines ärztl. Behandlungsfehlers an meiner Frau bei der ersten Geburt wurde eine langfristige Behandlung notwendig, die zu keiner vollständigen Wiederherstellung mehr führte. Trotzdem entschieden wir uns für ein zweites Kind. Aber es wurde deutlich, dass wir aus medizinischen Gründen auf weitere Kinder verzichten mussten.

Vielleicht haben wir uns deshalb noch genauer mit der Natürlichen Empfängnisregelung auseinandergesetzt. Wir haben uns weitergebildet und begannen aus Begeisterung Kurse zu geben. Inzwischen arbeiten wir auch im Institut für Natürlichen Empfängnisregelung Prof. Dr. Med. Josef Rötzer e. V. Mit.

 Homepage: www.iner.org

Wir leben seit Beginn unserer Ehe die Natürlichen Empfängnisregelung (NER). Mit dieser Methode haben wir unsere beiden Kinder angestrebt - und mussten danach mit der NER auf weitere verzichten. [...]

Vor unserer Hochzeit stellten wir uns die Frage nach der Art der Familienplanung. Meine Frau sagte damals: „Ich möchte aber nicht die Pille schlucken“. Sie hatte schon viel Negatives gehört und es war einfach ein schlechtes Gefühl dabei. Aber sie wusste eine Lösung: Die „Natürlichen Empfängnisregelung“ nach Prof. Dr. med. Josef Rötzer. Sie hatte von Freundinnen davon gehört und sich das Buch besorgt. Ich war froh, dass sie einen Weg gefunden hatte, der auch mir gangbar erschien. Nach der Lektüre des Büchleins beschlossen wir die gemeinsame Teilnahme an einem Grundkurs – und ich muss sagen, das war wirklich sehr interessant!

Natürliche Empfängnisregelung kann im gesamten "fruchtbaren Leben der Frau" gelebt werden:

- während regelmäßiger und unregelmäßiger Zyklen,
- in der Stillzeit und in den Wechseljahren!“ (aus „Ganz Mann sein“ S.4 - 6)

Was ist Natürliche Empfängnisregelung? (NER)

Natürliche Empfängnisregelung (NER) ist ein Weg, der es erlaubt, eine Schwangerschaft anzustreben oder zu vermeiden. NER beruht auf der wissenschaftlichen Tatsache, dass im Regelmonat (Zyklus) der Frau die meisten Tage unfruchtbar sind. Wenn ein Ehepaar die Zeichen der Fruchtbarkeit erkennt und zu deuten versteht, kann es bewusst eine Schwangerschaft anstreben oder diese - bei Vorliegen von wichtigen Gründen - auch jahrelang vermeiden. (www.iner.org)

👉 Broschüre: [NER – Der partnerschaftliche Weg](#)

„Das Prinzip“

Die Frau: morgens – Temperaturmessung
tagsüber – Fruchtbarkeitszeichen beobachten

Der Mann: liest das Thermometer ab und trägt die Temperatur in die Tabelle ein. Dadurch ist er immer topaktuell informiert und weiß, wo sie im Zyklus stehen.

Gemeinsam: Auswertung nach den Regeln von Dr. Rötzer. Gestaltung des Ehelebens nach den fruchtbaren und unfruchtbaren Zeiten – beide Partner sind gleich mit einbezogen und gleich verantwortlich. [...]

Was ist so faszinierend an NER?

NER ist nicht nur eine Methode der Empfängnisregelung.

NER ist vielmehr eine Lebensweise!

Wir gestalten unser Leben nach dem Zyklusverlauf meiner Frau! Ich bin voll in den Zyklus meiner Frau integriert – ich lebe ihn sozusagen mit! [...]

NER fordert Enthaltensamkeit in der fruchtbaren Zeit, wenn kein Kind verantwortet werden kann. Ich muss sagen, dass die enthaltsamen Tage nicht immer leicht durchzustehen sind. (Das sagt übrigens auch meine Frau) [...] Mit der Zeit wird es leichter! [...] bei der freiwilligen Enthaltensamkeit in der fruchtbaren Zeit muss das Ziel im Auge behalten werden: Das Ziel ist eine dauerhafte, liebende Beziehung zur Traumfrau mit einer erfüllenden Sexualität! (aus „Ganz Mann sein“ S. 8, 10, 25-26)

Ist dieser Weg auch zuverlässig?

Im Verlauf von mehr als 50 Jahren Erfahrung mit Tausenden von Ehepaaren konnte Prof. Dr. Josef Rötzer als erster weltweit eine Vorgangsweise entwickeln, die als "sympto-thermale Methode" (STM) bezeichnet wird und die Verlässlichkeit der "Pille" nicht nur erreicht, sondern sogar übertreffen kann.“ (www.iner.org)



Ganz Mann sein

Natürliche Empfängnisregelung aus der Sicht eines Mannes von Hubert Weißenbach

Kosten: lediglich anfallendes Porto.

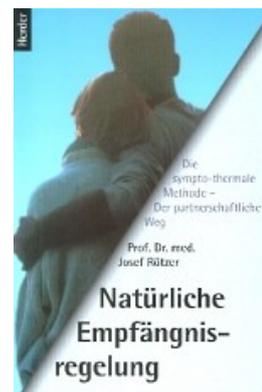
Bestellung bei Fam. Elisabeth & Josef Weinlich

Tel.: 01/272 13 52;

E- Mail: inerwien@hotmail.com

Prof. Dr. med. Josef Rötzer
Natürliche Empfängnisregelung
Die sympto-thermale Methode-
der partnerschaftliche Weg

144 Seiten, € 12.50
ISBN 3-451-23983-3



Termine

Pfingstfußwallfahrt nach Mariazell

Pfingstsonntag, 12. Juni 2011 Pfingstgebet und hl. Messe in der Trauch: 13.00 Uhr
Pfingstmontag, 13. Juni 2011 hl. Messe in Mariazell: 16.30 Uhr

 [Familien - Pfingstwallfahrt 2011](#)

Anbetungsstunde im Canisiusheim

Freitag, 17. Juni 2011 19 – 20,45 Uhr
3580 Horn, Canisiusgasse 1, Kapelle im 2. Stock

Grundkurs – Natürliche Empfängnisregelung

Samstag, 18. Juni 2011, 9 -18 Uhr, Kinderbetreuung möglich

Titel:	NER – G a n z t a g s – G r u n d k u r s	Nr.: 101277
Adresse:	1210 Wien, Pius Parschplatz 2; 1. Stock, Tür 3	
Veranstalter:	INER	
Auskunft:	Fam. Weinlich Tel.: 01/272 13 52; E- Mail: inerwien@hotmail.com	
Referent:	Elisabeth und Josef Weinlich	
Besonderes:	Kursbeitrag: pro Paar € 35,-, Einzelperson € 30,- Ganztagesgrundkurs beinhaltet G1 und G2 und G3 Anmeldung erbeten bei Familie Weinlich	
Termin:	S a m s t a g , 1 8 . 0 6 . 2 0 1 1 , 9 : 0 0 – 1 8 : 0 0	

JÜNGERGEMEINSCHAFTS – FEST in der Kalasantinerkirche

Sonntag, 19. Juni 2011

15.00 Uhr Rosenkranz und Zeugnisse
16.00 Uhr hl. Messe mit Jüngerversprechen
anschl. Agape

Es gibt einen Kinderdienst ab 15 Uhr bis zur Gabenbereitung.

Jüngergemeinschafts – und Familiennachmittag im Waldviertel

Samstag, 25. Juni 2011, 14 – 19.00 Uhr (Ort steht noch nicht fest)

let it shine – Jugendgebet & Fußballmatch

Sonntag, 26. Juni 2011 16 – 17, 45 Uhr, anschl. Fußballmatch
3580 Horn, Canisiusgasse 1, Kapelle im 2. Stock

Jüngergemeinschaftswoche in Annaberg

1. Woche: 24. Juli – 30. Juli 2011 noch freie Plätze

 alle und weitere Termine auf www.freudichgottliebtdich.at

